

HKB

Hochschule der Künste Bern
Bern University of the Arts

Mediendossier

Research Festival Bern

Vom Elfenbeinturm zum Marktplatz:

Plattform für angewandte Kunstforschung
vom 16. bis 18. April 2020 im PROGR, Bern



Berner Fachhochschule
Bern University of Applied Sciences

hkb.bfh.ch/researchfestival

Inhalt	Seite
1) Was ist das „Research Festival Bern“?	3
2) Kurzüberblick Programm	4
3) Präsentierte Projekte	6
4) Hintergrund: Forschung des BFH-Zentrums Arts in Context	7
5) Publikation	8

Medienkontakt

Kerstin Linder

kerstin.linder@hkb.bfh.ch

+41 31 848 38 62

www.hkb.bfh.ch/researchfestival

- [Zur Anmeldung](#)
- [Downloads](#) (Bilder)

1) Was ist das „Research Festival Bern“?

Plattform für angewandte Kunstforschung

Ein Festival der Ideen! Als künstlerisches Ereignis, Labor, Fachmesse und Tagung machen wir im April 2020 die Bandbreite der Forschungstätigkeiten im BFH-Zentrum Arts in Context erlebbar. Die interaktiven Messestände und Diskussions-Panels der vier Forschungsinstitute bilden das Rückgrat unseres Programms. Ausserdem kommen alternative Formate der Wissensvermittlung aus dem Bereich künstlerischer Forschung zum Einsatz: *Lecture Performances*, interaktive Installationen, Gesprächskonzerte, geführte *Walks*, künstlerisch-praktische Experimental-Workshops.

Wir zeigen, wie Forschung in den Künsten mit neuen Methoden und der Weiterentwicklung von Kulturtechniken überrascht und wie sie damit konkrete Erkenntnisse und Lösungen für vielerlei gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen und Probleme ermöglicht. Neben interdisziplinärem Wissenstransfer stehen Begegnung, Austausch und Networking zwischen Forschenden, Praxispartner*innen und Förderinstitutionen im Vordergrund. Anschaulich zeigen wir die Bedeutung und das Potential anwendungsorientierter Forschung in den Künsten für den gesellschaftlichen Umgang sowohl mit unserem kulturellen Erbe als auch mit anderen aktuellen Themen.

Das Research Festival Bern ist eine Veranstaltung des BFH-Zentrums Arts in Context.

Festivalzentrum und Ausgangspunkt für alle Aktivitäten ist das PROGR - Zentrum für Kulturproduktion, Bern.

Unterstützt durch:

- [Gesellschaft zu Ober-Gerwern, Bern](#)
- [Verein Forum Sensorik](#)
- [Klingendes Museum, Bern](#)
- [Schwenk & Seggelke - Meisterwerkstatt für innovativen Klarinettenbau](#)

2) Kurzüberblick Programm

Donnerstag, 16.04.2020

- 18.00 Uhr Eröffnung mit HKB-Forschungsapéro 2020:
- Vernissage Publikation: *Arts in Context. Kunst, Forschung, Gesellschaft*
 - Research Festival Bern - Neue Plattform für Kunstforschung
 - Lebensmittel als Material der Gegenwartskunst

Freitag, 17.04.2020

- durchgehend ab 9.00 Uhr Performance/Installation/Ausstellung
- 9.30 Uhr Panel «Health Care Communication Design HCCD»
- 11.25 Uhr - Gesprächsrunde: *Design und Patientensicherheit*
- 11.55 Uhr - Sprechstunde: mehrere Posten in der Aula zu verschiedenen Themen
- 13.30 Uhr Gesprächsrunde: *Kunst im öffentlichen Raum und ephemere Kunstwerke: Inventarisierung, Erhaltung, Vermittlung*
- 14.30-16.30 Uhr Demonstration/Ausstellung:
Art Imaging
- 14.30 – 15.15 Uhr/
15.15 – 16.00 Uhr Workshops:
- *Herausforderungen und Möglichkeiten der Beschreibung von sinnlichen Reizen* (2 Durchführungen)
 - *Walk pARTicip* (1 Durchführung)
- 16.30 Uhr Panel «Bootleg Opera»
- 17.15 Uhr Panel «Kunstfigur»
- 19.00 Uhr Gesprächsrunde: *Kunstforschung und Wirtschaft: Gegensatz oder Chance?*
- 20.00 Uhr Lounge

Samstag, 18.04.2020

9.30 Uhr	Auftakt: <i>Mythen der Popkultur</i>
10.00 – 10.45 Uhr/ 10.45 – 11.30 Uhr	Workshops (jeweils 2 Durchführungen): - <i>Horror-Game-Politics</i> - <i>Kultsounds</i>
11.45 Uhr	Workshop/Spaziergang: <i>Plätze besetzen?!</i> oder Ausstellungsbesuch: <i>Fresh Wind</i> (Klingendes Museum)
14.00 – 15.30 Uhr	Präsentation, Diskussion und Musik: <i>Blasinstrumente für die historische Aufführungspraxis</i>
16.00 – 17.00 Uhr	Abschlusskonzert: <i>CLEX interAction</i>

Hier: [alle Details zum Programm und zur Anmeldung.](#)

3) Präzentierte Projekte

Hintergründe und Detailinformationen

- [Health Care Communication Design](#)
- [Lebensmittel als Material in installativen und partizipativ-performativen künstlerischen Arbeiten](#)
- [Art Imaging](#)
- [Kunstfiguren – Gestaltungsprozesse fiktiver Identitäten](#)
- [pARTicipate](#)
- [MET live](#)
- [Horror – Game – Politics](#)
- [Fresh Wind – Neue Forschung zu Blasinstrumenten](#)
- [Environmental Communication Design](#)
- [Kultsounds](#)

Die Projekte *Fresh Wind*, *Horror-Game-Politics*, *Kultsounds*, *Lebensmittelkunst*, *Kunstfiguren* und *PARTicipate* werden unterstützt vom [Schweizerischen Nationalfonds SNF](#).

4) Hintergrund: Forschung des BFH-Zentrums Arts in Context

Aktuelle Fragen und Themen interpretieren, kontextualisieren, nutzen

Das BFH-Zentrum Arts in Context übersetzt fachliche Expertise und künstlerische Potenz in gesellschaftliche Wirkung und trägt zu Problemlösungen und Bewusstseinsbildung in verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens bei.

Ein erprobtes Netzwerk, bestehend aus externen Forschungsinstitutionen, verschiedenen BFH-Departementen, Universitäten sowie Partnern aus Kultur, Wirtschaft und Verwaltung, macht es möglich, komplexe transdisziplinäre Projekte durchzuführen.

Das Zentrum überbrückt dabei den (scheinbaren) Gegensatz zwischen ästhetischer Formgebung und konkreter Nutzung im Alltag und wirkt dabei als Drehscheibe für das Zusammenspiel vermeintlich unvereinbarer Bestandteile im gesellschaftlichen System. Methoden und Forschungsergebnisse ermöglichen es, Themen anders aufzugreifen, zu verstehen, visuell darzustellen oder zu vermitteln. So entstehen innovative Lösungen für den praxisnahen Einsatz der Künste in Kultur, Gesellschaft, Verwaltung und Wirtschaft – von Kreation und Interpretation bis hin zu Vermittlung und Erhaltung.

- [Zum BFH-Zentrum Arts in Context](#)

5) Publikation

Arts in Context.

Kunst, Forschung, Gesellschaft

Forschung entsteht im Dialog. Sie baut auf bisheriges Wissen und schafft neues. Seit diesem Jahr erwarten die EU, aber auch die Förderinstitutionen in der Schweiz, dass die Forschenden ihre Ergebnisse Open Access – weltweit und schrankenlos – teilen. Kehrseite der digitalen Explosion, die Open Access erst möglich und auch notwendig gemacht hat, ist eine Inflation von Information und Wissen: das notorische Datenmeer. Speichern des Wissens, seine Vernetzung, vor allem aber Filtern, Fokussieren und Kuratieren heissen die daraus folgenden heutigen Herausforderungen. Gesucht sind hier neue Wegweiser und Kompass.

Wie weit Kunsthochschulen und die dort angesiedelte angewandte Forschung Ideen dazu beisteuern können, probieren wir hier auszuloten – mit interdisziplinär versammelten Beiträgen aus den Bereichen Bildungs- und Hochschulpolitik, angewandte Musik- und Interpretationsforschung, Digital Humanities und Big Data, Bildende Kunst und Kunstgeschichte, Ethnografie, Health Care und Social Design, Ästhetik und Grafik. Nebst klassischen Aufsätzen präsentiert die vorliegende Publikation Filme, künstlerische Beiträge und genuin digitale Formate wie Blogs oder Podcasts.

Hg. von Thomas Gartmann und Christian Pauli

transcript Verlag, Bielefeld 2020

Vernissage

Die Publikation wird im Rahmen des HKB-Forschungsapéro 2020 präsentiert:

16.04.2020, 18.00 Uhr

Aula PROGR